

# ROSENGARTEN RUNDSCHAU

33. Jahrgang  
Juli 2006

## DIETMAR STADIE VERTRAUEN • KOMPETENZ

**MIT EINEM EINSTIMMIGEN VOTUM NOMINIERT DIE SPD ROSENGARTEN IN IHRER MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOM 29.03.2006 BÜRGERMEISTER DIETMAR STADIE ZU IHREM SPITZENKANDIDATEN FÜR DIE KOMMUNALWAHL AM 10. SEPTEMBER 2006.**

Dieses Votum ist ein eindrucksvoller Vertrauensbeweis und zeigt den hohen Grad der Zufriedenheit mit der bisherigen Arbeit des Nenndorfers, der 2001 zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Rosengarten gewählt wurde, nach dem er dieses Amt bereits 10 Jahre ehrenamtlich ausübte.

Im Unterschied zum ehrenamtlichen Bürgermeister, repräsentiert der hauptamtliche nicht nur die Gemeinde, sondern steht auch an der Spitze der Gemeindeverwaltung. Ein Amt also, das neben einer umfassenden fachlichen Qualifikation und Erfahrung, auch ein hohes Maß an Führungskompetenz erfordert.

Dieses hohe Maß an Kompetenz erwarb sich Dietmar Stadie u.a. während seiner 30jährigen Tätigkeit in der Kommunalpolitik.

Seit fast 30 Jahren gehört er dem Gemeinderat an, war dort 13 Jahre lang Vorsitzender der SPD-Fraktion. Auch vertrat er die Interessen der Gemeinde 25 Jahre lang im Kreistag. Als SPD-Fraktionschef hat er mit seinem Wirken die Politik



*Dietmar Stadie ist wieder der Kandidat der SPD Rosengarten für das Bürgermeisteramt*

im Landkreis Harburg entscheidend mit geprägt. Bei den Kommunalwahlen 1991 und 1996 wurde Dietmar Stadie zum ehrenamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Rosengarten gewählt.

In den vergangenen Jahren haben nicht nur die Mitglieder der gemeindlichen Gremien, die MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung, sondern auch viele VerhandlungspartnerInnen Bürgermeister Stadie als einen Mann mit einem

fairen und erfolgsorientiertem Führungsstil kennen- und schätzen gelernt.

Mit seinem bekannten Verhandlungsgeschick gelang es ihm Vieles auf den Weg zu bringen und für die Gemeinde zu erreichen.

Dietmar Stadie steht aber nicht nur an der Spitze der Gemeinde, sondern ist in ihrer Mitte fest verankert, um Bürgernähe braucht er sich nicht zu bemühen, er lebt sie. Dieses zeigt sich auch in seiner Verbundenheit mit den hier lebenden Menschen und dem örtlichen Vereinsleben, dass er an führender Stelle mitgestaltet. So ist er seit 1975 ehrenamtlich im TuS Nenndorf engagiert und seit 1988 dessen 1. Vorsitzender. Neben den Sportlern haben auch die Schützen Dietmar Stadie als einen Menschen kennen- und schätzen gelernt, der sich mit seinem vielfältigen Engagement, aber auch durch seinen ausgeprägten Humor, über alle „Parteilinien“ hinweg viele Sympathien erworben hat.

*SPD Rosengarten*

### THEMEN

- Das Feuerwehrhaus für Emsen
- Keine Kürzungen beim Schülerverkehr
- Kommunalwahl 2006
- Nachtragshaushalt 2006
- Seniorengerechtes Wohnen



# DAS FEUERWEHRHAUS FÜR EMSEN UND LANGENREHM IST FERTIG

Durch den Antrag auf einen Neubau wurde das Thema Feuerwehrzusammenlegung neu entfacht. Diese notwendige intensive Diskussion kostet zwar Zeit, brachte aber Klärung und Sicherheit für die neun Wehren.

Zeit kostete es den richtigen Standort zu finden. Aber auch hier ist die richtige Wahl getroffen worden. Die erste Teilbau-genehmigung kam im Mai 2005 und wir konnten beginnen.

Der Bierdeckel ist durch Herrn Merz zu einem seriösen Formular geworden. Die erste Kostenschätzung stand auf einem Bierdeckel, 200.000 €.

Nach einer Überprüfung dieser Zahl durch den späteren Bauausschuss trauten wir uns eine Umsetzung zu. Mit dieser Zusage, nicht mehr als 200.000 € auszugeben, konnten

**NACH ZEHNMONATIGER BAUZEIT IST EIN LANGERSEHNTER TAG DA. WIR KÖNNEN UNSER FEUERWEHRHAUS EINWEIHEN. DIE ERSTEN SCHRIFTLICHEN ERWÄHNUNGEN IM ORTSRAT ZUM FEUERWEHR-NEUBAU STAMMEN AUS DEM JAHR 2000.**



Endlich bezugsfertig, das Feuerwehrhaus für Emsen und Langenrehm.

wir den Neubau politisch schmackhafter machen.

Das Einhalten dieser Bausumme war natürlich mit erheblichen Eigenleistungen verbunden. Es sind über 5.500 Stunden Eigenleistungen in den Bau eingeflossen. Mit dieser Summe an Eigenleistung ist das Machbare an freiwilliger Leistung für so ein Objekt erreicht.

Die Eigenleistung finden wir in der Bauleitung, Baubesprechung, Erdarbeiten, Fundamente, Betonplatte, Sielarbeiten, Hintermauerwerk, Innenwände, Teilweise Fliesenarbeiten, sämtliche Tischlerarbeiten, Rigips-Malerarbeiten, Fußboden im Sozialtrakt, Beleuchtung, Schriftzug Feuerwehr Emsen, Küchenaufbau, Kanalanschlussarbeiten, Stiefelwaschanlage usw..

Noch einmal zu den Kosten. Einschließlich der Kosten für die Bepflanzung haben wir für die komplette Anlage 194.000 € ausgegeben und freuen uns, dass wir



die geplanten 200.000 € nicht ganz in Anspruch nehmen mussten.

Wenn wir uns die Fahrzeughalle ansehen, dann haben wir eine Menge Platz für unsere beiden Fahrzeuge geschaffen. Wir haben eine Normhalle gekauft und dadurch Kosten gespart. Die Alternative halbe Hallengröße und Carport für den

Mannschaftstransportwagen hätte keine entscheidenden Kostenvorteile gebracht und wäre aus unserer Sicht keine Lösung bei einem Neubau.

So ein selbsterstelltes Feuerwehrhaus macht nicht nur Stolz, es schweißt zusammen und rüstet für kommende Aufgaben.

*Auszüge aus der Rede zur Einweihung des Feuerwehrhauses von Hans-Hermann Böttcher Ortsbürgermeister Emsen*

Ich hab' eine nagelneue, umweltfreundliche Heizung!

**E. Blöck GmbH**  
Heizung und Sanitär  
Notdienst · Reparatur · Wartung  
Am Sandberg 11 · 21224 Rosengarten  
Telefon: 041 08/82 84

# KEINE KÜRZUNGEN BEIM SCHÜLERVERKEHR

**DAS LAND NIEDERSACHSEN WILL ÜBER EINE BUNDESRATSINITIATIVE ERREICHEN, DASS DIE LÄNDER KÜNFTIG SELBST ÜBER DIE HÖHE DER AUSGLEICHSZAHUNGEN IM SCHÜLERVERKEHR ENTSCHEIDEN DÜRFEN. BISHER IST BUNDESRECHTLICH FESTGELEGT, DASS DIE LÄNDER DEN VERKEHRSUNTERNEHMEN EINEN FINANZIELLEN AUSGLEICH FÜR DIE VERBILLIGTE ABGABE VON SCHÜLERMONATSKARTEN GEWÄHREN MÜSSEN.**

Der verkehrspolitische Sprecher der Fraktion, Gerd Will sagte hierzu: „Die Landesregierung hat selbst unumwunden erklärt, dass nur die steigenden Kosten für den Schülerverkehr Auslöser für den Gesetzentwurf waren. Das heißt, Kürzungen im Schülerverkehr stehen bevor.“

Derzeit zahlt das Land fast 100 Millionen Euro jedes Jahr für den Ausgleich verbilligter Schülerfahrkarten an die Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbünde. Niedersachsen verwendet hierfür aber keine eigenen Mittel mehr, sondern zweckentfremdet seit drei Jahren die Regionalisierungsmittel des Bundes, die das Land zur Förderung des schienengebundenen Personennahverkehrs erhält. Der Bund will diese Mittel künftig abschmelzen. Dies hat Niedersachsen jedoch selbst provoziert, indem es die Mittel ihrem eigentlichen Zweck entzogen hat.

Die Auswirkungen einer möglichen Absenkung der Ausgleichszahlungen für Schülerverkehre sind erheblich: Im günstigsten Fall könnten die Verkehrsunternehmen die Einsparungen durch Rationalisierung auffangen. Weiter wäre es möglich, dass die Schul- und Aufgabenträger, also die kommunale Ebene, diese Kürzungen durch eigene Mittel auffangen. Es sei aber weiter nicht auszuschließen, dass die Verkehrsunternehmen schlichtweg die Fahrpreise erhöhen, was von den Eltern zu tragen



Unsere Kinder fahren weiterhin preisgünstig in die Schule.

wäre. Schließlich ist es denkbar, dass das Linienangebot ausgedünnt würde. Dies trüfe aber nicht nur den Schülerverkehr; denn die Ausgleichszahlungen für die Ausgleichsverkehre und für die Ausbildungsverkehre stellen die Grundfinanzierung des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs dar. Die Schülerbeförderung ist insbesondere im ländlichen Raum das Kernstück des ÖPNV. Häufig sind die Schülerverkehre in die Linienverkehre eingestellt.

Gerd Will appellierte an die Landesregierung: „Leidtragende sind die betroffenen Schüler, Eltern und die Fahrgäste, die heute noch auf einen integrierten ÖPNV in der Fläche setzen. Verzichteten Sie auf zusätzliche Belastungen für die Menschen in Niedersachsen und kürzen Sie nicht abermals auf Kosten der Kommunen!“

SPD Landtagsfraktion Hannover



## DSL-Anschluss für Rosengarten

Mit den Steuerbescheiden für 2006 hatte die Gemeinde Rosengarten nach dem Interesse der Bürgerinnen und Bürger an einem DSL-Anschluss gefragt.

So konnten zwar lediglich die Grund- bzw. Hundesteuer zahlenden Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde erreicht werden; aus Kostengründen wurde dieser Weg gewählt.

Obwohl immer noch weitere DSL-Interessenten aufgrund dieser Aktion ihre Meldung abgeben, möchte ich dennoch schon jetzt über das Ergebnis der Befragung und die sich daraus ableitenden Aktionen der Gemeinde Rosengarten informieren.

Ca. 2.000 Bürgerinnen und Bürger haben im Rahmen dieser Aktion ihr Interesse bekundet, relativ gleichgewichtig aus privater und/oder geschäftlicher Notwendigkeit heraus.

Dieses große Kundenpotenzial, welches man aufgrund des geschilderten eingeschränkten Kreises der Befragten noch verdoppeln könnte, habe ich daraufhin noch einmal sowohl dem Vorstandsvorsitzenden der T-Com als auch dem

**Norbert Stahl**  
WEINHANDEL & IMPORT  
AN DER SCHMIEDE 27  
D 21224 ROSENGARTEN  
TEL: 0049 (0) 4108 59 08 83  
FAX: 0049 (0) 4108 59 08 84  
E-MAIL: N.STAHL@T-ONLINE.DE

**KRÜGER**  
Karosseriebau GmbH & Co. KG  
Am Brink 3 · 21224 Rosengarten  
Tel. 041 08-76 27 · Fax 041 08-70 78  
E-mail: krueger.karosseriebau@t-online.de  
Unsere Leistungen:  
• Unfall-Instandsetzung • Karosseriebau  
• Innenausbau Autoglaser • Lackierungen  
• TÜV-Vorbereitung und Abnahme



# ROSENGARTENSPOORTHALLE IN KLECKEN

Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Telekom AG, Herrn K. U. Ricke, dargestellt.

Die aus meiner Sicht erfreuliche Reaktion war, dass mir der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Telekom in einem Schreiben bestätigt, dass die Erschließung der Gemeinde Rosengarten (Vorwahlbereiche 04108 und 04105) mit neuer T-DSL fähiger Technik für Ende 2006 vorgesehen ist. Eine Festlegung der genauen Realisierungstermine ist für das dritte Quartal 2006 eingeplant.

Mit der neuen T-DSL Technik ist dann ab Ende 2006/Anfang 2007 eine Versorgung unserer Gemeinde Rosengarten mit T-DSL 6000 (6.016 kbits/s Downstream und bis zu 512 kbits/s Upstream) von nahezu 100 % möglich.

Dieses ist - wie ich meine - ein schöner Erfolg für uns in Rosengarten!

*Dietmar Stadie*

## Unsere Kandidaten für den Kreistag

Bei den Kommunalwahlen am 10. September wird auch der Kreistag neu gewählt.

Bisher wurde die SPD Rosengarten von Klaus Wilfried Kienert im Kreistag in Winsen vertreten. Damit er die Arbeit erfolgreich fortsetzen kann, wurde er auf Platz eins der Kandidatenliste aufgestellt.

Gemeinsam mit der Gemeinde Hollenstedt bildet die Gemeinde Rosengarten einen Wahlkreis mit 10 Kandidatinnen und Kandidaten der SPD.

Die SPD Rosengarten wird 5 Kandidatinnen und Kandidaten aufstel-

## VIELE SPORTLERINNEN UND SPORTLER FRAGEN IMMER WIEDER: „WANN KOMMT DENN NUN ENDLICH DIE NEUE ROSENGARTENSPOORTHALLE“?

Die schlichte Antwort auf diese Frage lautet: „Die Halle wird dann gebaut, wenn die finanzielle Lage der Gemeinde Rosengarten es erlaubt!“

Die Ursprünge (SPD-Antrag) der Idee, in Klecken eine weitere Sporthalle für Rosengarten zu errichten geht schon einige Jahre zurück.

Auch der Bedarf ist unstrittig. Problematisch ist aber die Realisierung dieser freiwilligen Aufgabe in finanziell schwierigen Zeiten.

Wie man der Grafik über die Entwicklung der Schulden und der Rücklage entnehmen kann, steuert die Gemeinde einen sehr soliden Kurs und die große Investition (2,5 bis 3 Mio. €) wird aller Voraussicht nach im nächsten Doppelhaushalt 2007/2008 darstellbar sein.

Das heißt, die Investitionskosten (sämtliche Baukosten) sowie die Finanzierungs- (Zinsaufwendungen und Kreditrückzahlung) bzw. Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) müssen eingestellt und auch gedeckt sein.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass dieses Vorhaben gelingt. Die Grunderwerbskosten sind übrigens schon im laufenden Haushalt eingestellt, so dass der Standort gesichert ist!

len. Auf der Mitgliederversammlung des SPD Ortsvereins Rosengarten wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten nominiert:

- Klaus-Wilfried Kienert aus Vahrendorf
- Marlies Bednarek aus Neu-Eckel
- Jan Meyer aus Eckel



Im Fachausschuss wurde jetzt auch die Ausstattung der Halle endgültig festgelegt:

Es soll eine Dreifeldhalle mit Trennmöglichkeiten werden, die eine Tribüne auf Spielfeldebene für max. 199 Besucher vorsieht. Es wird eine sog. „reine Ballsporthalle“, d.h. die Halle wird nicht mit großen Turngeräten ausgestattet. Es sind vier Umkleidekabinen geplant und der Einbau einer Kletterwand wird noch geprüft.

Ein besonders wichtiges Thema, die Nutzung von alternativen Energieformen, wird im Vorfeld in den kommenden Wochen abgearbeitet und gerade im Hinblick auf die Bewirtschaftungskosten von großer Bedeutung sein.

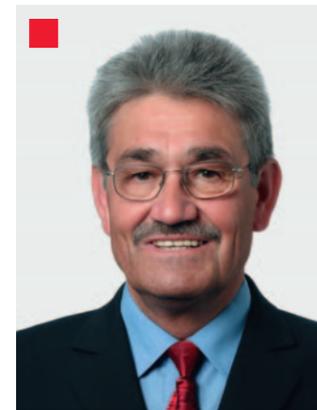
Sie sehen, wir sind auf einem guten Weg und wir haben das Ziel ist fest im Blick.

*Werner Stemmann,  
Fraktionsvorsitzender*

- Gunda Rohde aus Sottorf
- Anke Prehn aus Nenndorf

Auf dem Parteitag des SPD Unterbezirks Landkreis Harburg wurden die Vorschläge der Ortsvereine offiziell als Kandidatinnen und Kandidaten für den neu zu wählenden Kreistag aufgestellt.

# 34 KANDIDATEN FÜR DEN GEMEINDERAT



*Dietmar Stadie, 59  
Bürgermeister  
Nenndorf*



*Werner Stemmann, 57  
Lehrer  
Tötensen*



*Marlies Bednarek, 59  
Hausfrau  
Eckel*



*Klaus Wilfried Kienert  
56, Zahnarzt  
Vahrendorf*



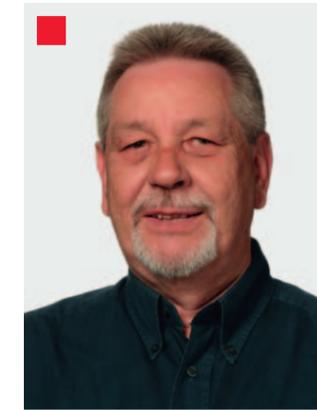
*Regina Lutz, 44  
Büroangestellte  
Tötensen*



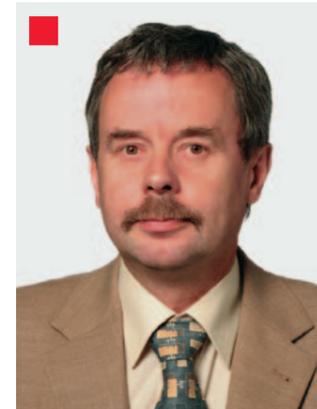
*Klaus Cohrs, 60  
Elektro-Techniker  
Klecken*



*Bernd Lühmann, 47  
kaufm. Angestellter  
Nenndorf*



*Gert Verseemann, 58  
Vorruhestand  
Eckel*



*Hans-Herrmann  
Böttcher, 54  
Landwirt  
Emsen*



*Alfred Scheurer, 55  
Techniker  
Ehestorf*



*Claus Albowski, 57  
Lehrer  
Sieversen*



*Christian Schmanns, 23  
Auszubildender  
Nenndorf*



*Ursula Klapproth-Schmidt, 52  
Ärztin  
Vahrendorf*



*Timo Rohde, 30  
Elektroniker  
Sottorf*



*Christian Müller, 33  
Controler  
Iddensen*



*Christofer Cohrs, 28  
Sachbearbeiter  
Störungsdienst  
Klecken*



*Ole Swars, 18  
Flugzeugbauer  
Sottorf*



*Ralf Lindner, 54  
Verwaltungsangestellter  
Vahrendorf*



*Wido Radau, 57  
Pharmareferent  
Klecken*



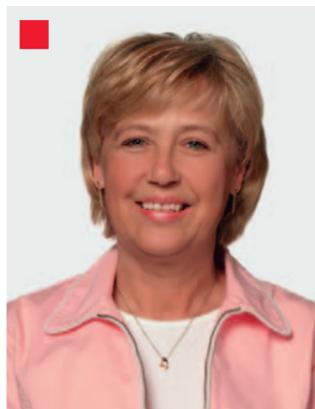
*Manfred Silkinn, 54  
Metallbaumeister  
Sieversen*



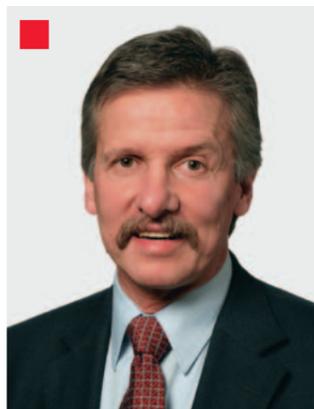
*Bernd Krüger, 65  
Karosseierbauer  
Nenndorf*



*Jan Meyer, 24  
Student  
Eckel*



*Gunda Kirstein, 53  
kaufm. Angestellte  
Tötensen*



*Klaus Meyer-Greve, 51  
Freiberufler  
Alvesen*



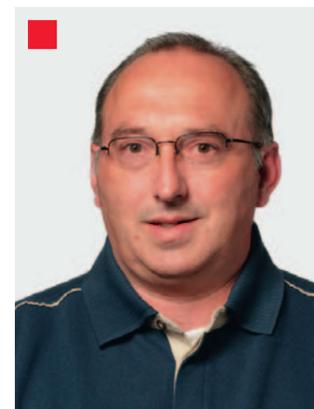
*Klaus Werner Schmidt,  
52, Kaufmann  
Klecken*



*Dr. Johannes Harpenau, 46  
Hochschulreferent  
Ehestorf*



*Dr. Oliver Kropla, 41  
Ingenieur  
Vahrendorf*



*Jens-Michael Willmann, 45  
Lehrer  
Nenndorf*



*Nele Heinrich, 19  
Studentin  
Klecken*



*Jörg Swars, 48  
Bühnentechniker  
Sottorf*



*Dieter Gell, 65  
Rentner  
Westerhof*



*Heinz-Otto Schröder, 60  
Gemeindearbeiter  
Nenndorf*



*Wolfgang Märtens, 52  
Verkehrsplaner  
Klecken*



*Angela Piotrowski, 43  
Kauffrau  
Ehestorf*



# KOMMUNALWAHL 2006

## Die Bundesjustizministerin Zypries (SPD) legt die Reform des Unterhaltsrechts vor

Die Bundesjustizministerin Brigitte Zypries sieht in dem Beschluss des Bundeskabinetts vom 5. April 2006 zur Reform des Unterhaltsrechts einen wichtigen Schritt zur modernen Familienpolitik.

Dem Wohl der (minderjährigen) Kinder wird hiernach im Falle der Trennung und Ehescheidung der Eltern Vorrang eingeräumt. Sie sind besonders schutzbedürftig (können ihren Lebensunterhalt schließlich nicht aus eigenen Kräften bestreiten) und sollen deshalb allen anderen Unterhaltsgläubigern vorgehen; erhalten damit unterhaltsrechtlich den so genannten ersten Rang.



Erst danach werden die Unterhaltsansprüche der Mütter und Väter, die die Kinder betreuen, im zweiten Rang befriedigt. Gleichgültig ist dabei, ob die betreuende Eltern teile je miteinander verheiratet waren oder nicht.

Die naheheliche Eigenverantwortung geschiedener Eheleute wird zudem durch die Änderung des Unterhaltsrechts gestärkt. Es wird für die Familiengerichte mehr Möglichkeiten geben, die nahehelichen Unterhaltsansprüche zu befristen und zu begrenzen.

Geschiedenen Ehepartnern wird damit mehr abverlangt werden als bisher, ihren Lebensunterhalt aus eigenen Kräften zu bestreiten.

Am härtesten trifft es aber jetzt die Ehepartner, aus deren Ehe

**AM 10. SEPTEMBER 2006 WERDEN DIE KOMMUNALEN PARLAMENTE IN NIEDERSACHSEN NEU GEWÄHLT. DAS BEDEUTET FÜR DIE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER IN ROSENGARTEN, DIE BIS ZUM 10.09.2006 DAS 16. LEBENSJAHR VOLLENDET HABEN, DASS SIE AN DIESEM TAG INSGESAMT FÜNF VERSCHIEDENE WAHLEN HABEN.**

Zum einen werden der Landrat des Landkreises Harburg direkt und ferner die Mitglieder des Kreistages neu gewählt.

Auf Gemeindeebene kandidiert unser SPD-Gemeindevorstand, Dietmar Stadie, wieder für dieses wichtige Amt.

Außerdem werden die Mitglieder des Gemeinderates neu gewählt.

Erstmalig wird der Wähler **sämtliche** Kandidatinnen und Kandidaten auf einem Stimmzettel zur Auswahl haben. Die bisherige Praxis, bei der das Gemeindegebiet in zwei Wahlbereiche eingeteilt war, ist mehrheitlich durch den Gemeinderat (gegen die Stimmen der CDU) verändert worden.

Jeder Wähler hat somit zukünftig den kompletten Überblick über die zur Wahl stehenden Kandidaten und kann seine Wahl unabhängig vom Wohnort treffen.

Das ist für uns Bürgernähe, denn sie haben die Möglichkeit ihren

persönlichen Favoriten auch direkt zu wählen.

Das war bisher nicht möglich. Es hat allerdings zur Folge, dass der Stimmzettel größer sein wird als bisher. Sie können sich die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD-Gemeinderatsliste im Innenteil schon einmal anschauen und ihre „Vorwahl“ treffen.

Auf dem fünften Stimmzettel sind dann die Mitglieder der jeweiligen Ortschaft neu zu wählen.

Lediglich in Iddensen wird auf einen Ortsrat verzichtet. Dort wird dann nach der Wahl wieder ein Ortsvorsteher ernannt.

Wir möchten Sie herzlich bitten, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und durch ihre Stimmabgabe die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen zu stärken.

*Werner Stemmann,  
Fraktionsvorsitzender*

keine gemeinsamen Kinder hervorgegangen sind.

Zur Begründung der Änderung des Unterhaltsrechtes führt die Ministerin an, dass sich die Lebenswirklichkeit verändert habe, dem die Unterhaltsrechtsreform jetzt Rechnung trägt.

Die Ehescheidungsquote ist nämlich hoch, insbesondere die der kurzen Ehen, die Ehedauer sinkt und es besteht das Bedürfnis für viele Geschiedene, eine neue (wei-

tere) Familie zu gründen. Sie leben schon heute oft in so genannten Patchwork-Familien und sollen nach einer Ehescheidung jetzt eine reelle Chance haben, die neue Familie auch zu finanzieren.

Die Kindergeldverrechnung wird überdies aufgrund einer aktuellen Entscheidung des Bundesgerichtshofes transparenter und leichter verständlich werden.

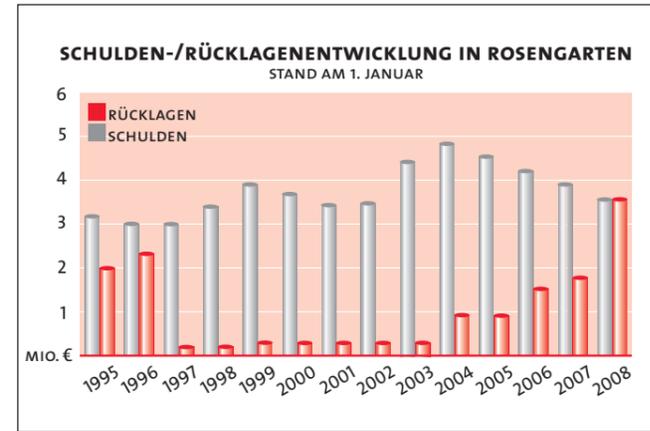
*Birgitt Holthausen, Rechtsanwältin  
und Fachanwältin für Familienrecht*

# NACHTRAGS-HAUSHALT FÜR DAS JAHR 2006

**DIE GEMEINDE ROSENGARTEN STELLT SCHON SEIT MEHREREN JAHREN EINEN SOG. DOPPELHAUSHALT AUF, DER ZWEI JAHRE UMFASST.**

Der aktuelle Haushalt bezieht sich auf die Jahre 2005 und 2006. Da bei der Verabschiedung im 1. Quartal 2005 auch das Jahr 2006 schon durchgeplant wurde, ist verständlich, dass sich in der Zwischenzeit zum einen Veränderungen der Ansätze abzeichnen und zum anderen auch neue Vorhaben aufgenommen werden müssen.

Einnahmen nicht erzielt werden konnten, wurden sämtliche Investitionen ohne Kreditaufnahme abgewickelt.



Der Gemeinderat hat deshalb in einem Nachtragshaushalt 2006 diese Veränderungen aufgenommen und verabschiedet.

Zunächst sei hier noch einmal erwähnt, dass der Jahresabschluss 2005 einen einmaligen zusätzlichen Überschuss in Höhe von 560.000,- € erbrachte, welcher der Rücklage zugeführt werden konnte.

Obwohl die Pläne bzgl. des Baugebietes Nenndorf-Süd nicht eingehalten werden und somit geplante

Auch im Haushalt bzw. Nachtragshaushalt 2006 sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen und der Schuldenstand der Gemeinde Rosengarten wird weiter zurückgehen und am Ende des Jahres 2006 bei 3.912.000,- € (Vergleich 2003: 4.860.000,- €) liegen. Gleichzeitig ist die Rücklage (Sparbuch der Gemeinde) auf 1.781.000,- € gestiegen. Vgl. dazu auch die Grafik.

Trotz der sehr günstigen Entwicklung der Schulden, ist Vorsicht

geboten, da die laufenden Einnahmen, z.B. die Einkommenssteuer, sinken. Sie sind um 240.000,- € niedriger als geplant zu veranschlagen.

Die laufenden Ausgaben mussten im Bereich der Bewirtschaftung (Energiepreise), und Winterdienst angehoben werden.

Zusätzliche Gelder wurden durch den Nachtragshaushalt 2006 zur Verfügung gestellt:

- für die Sanierung der Gemeindestraßen (statt 375.000 jetzt 475.000 €)
- für die Kiesstrasse in Eckel,
- für den P+R- Platz am Bahnhof in Klecken
- für die Sanierung der Dusch- und Sanitärräume in der Sporthalle in Klecken
- für den Wandbelag in der Sporthalle in Vahrendorf
- für die Sanierung des Feuerwehrgebäudes in Leversen
- für die Grundschule in Nenndorf
- für die Oberflächenentwässerung in Vahrendorf (neu 233.000 €)

*Werner Stemmann,  
Fraktionsvorsitzender*

## Jugendarbeit im Landkreis – Kurskorrektur ist notwendig

Die konservative Kreistagsmehrheit hat auch im vergangenen Jahr die Haushaltsmittel für die Jugendarbeit drastisch gekürzt. Die entgegengerichteten Argumente der SPD wurden ignoriert!

So wurde nach dem beliebten Ferienheim in Weihe auch die weiterhin bekannte und immer mehr genutzte Freizeit- und Bildungseinrichtung „Uhlenbusch“ in Hanstedt – sogar gegen den Willen des Jugendhilfeausschusses des Landkreises – geschlossen. Wirklich

adäquate Einrichtungen stehen laut Aussage der Jugendverbände im Landkreis nicht zur Verfügung.

Die Mittelkürzungen wurden damit begründet, dass auch hier das vermutlich über Jahrzehnte notwendige Konsolidierungskonzept für den desolaten Kreishaushalt

**Hotel-Restaurant  
Lindenhof**  
Inh.: Fam. Lange

- Gemütlichkeit und gutes Essen
- Eigene Hausschlachtung
- Clubräume für 10-300 Personen
- Vereinslokal des TuS Nenndorf

**21224 Rosengarten, Nenndorf · Telefon: 041 08-71 48**



IM FEBRUAR DIESEN JAHRES WURDE AUF DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SPD-ROSENGARTEN EIN NEUER VORSTAND GEWÄHLT.



Von links: Jan Meyer, Marlies Bednarek, Gert Verseemann, Gunda Rohde, Regina Lutz, Gunda Kirstein, Jens-Michael Willmann, Christiane Albowski, Alfred Scheurer

Zur ersten Vorsitzenden bekam Regina Lutz das Vertrauen der Mitgliederinnen und Mitglieder. Als ihr Vertreter wurde Gert Verseemann gewählt. Ihre erfolgreiche und wertvolle Arbeit als

Finanzverwalterin kann Gunda Kirstein fortsetzen.

6 Beisitzerinnen und Beisitzer komplettieren den Vorstand. Christiane Albowski, Marlies Bednarek, Jan Meyer, Gunda Rohde Alfred Scheurer und Jens Michael Willmann.

Die Kommunalwahlen am 10. September 2006 werden in diesem Jahr den größten Teil der Arbeit des neuen Vorstandes in Anspruch nehmen. Aber auch die Organisation des beliebten Familienflohmarktes, der in diesem Jahr am 26. August wieder in Nenndorf stattfindet.

Jan Meyer ist für die Pflege des Internetauftrittes [www.spd-rosengarten.de](http://www.spd-rosengarten.de) zuständig.

### IMPRESSUM

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Rosengarten  
Redaktion: Gert Verseemann,  
Regina Lutz, Gunda Rohde,  
Werner Stemmann

**SPD**

Anschrift: Regina Lutz,

Woxdorfer Weg 16, 21224 Rosengarten,  
Tel: 041 08-78 29, [regina.toetensen@t-online.de](mailto:regina.toetensen@t-online.de)

[Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder]

Layout: Fritz Bollweg, Hamburg

Fotos: Jorma Gottwald, Thomas Krogmann,  
Fritz Bollweg, Heinrich Winkelmann,  
Archiv der SPD.

Druck: I&P Druck und Verlag GmbH, Rosengarten  
Auflage 6.000 Exemplare

### SPD VOR ORT

■ 08.08.06 in Klecken, 20.00 Uhr im Gasthaus „Zur Linde“.

Themen sind u. a. Kiesabbau, Nahversorgung Klecken, Seniorengerechtes Wohnen und Jugendarbeit.

■ 16.08.06 in Ehestorf 20.00 Uhr in „Stoof Modders Kroog“.

Themen sind u. a. Kinderkrippe, Hortbetreuung, Oberflächenentwässerung Vahrendorf, Regionalpark Rosengarten, Landschaftsschutzgrenzen.

### WEITERE TERMINE

■ 19.08.08 ab 10.00 Uhr, „SPD Beach Volleyball Turnier“ Teamgröße mind. 4 Spieler, Anmeldung bei Regina Lutz, Telefon: 041 08-78 29

■ 27.08.06 von 10.00-16.00 Uhr, „SPD Familienflohmarkt“. Standgebühr bei Vorkasse 5,- € pro Tapeziertisch, 8,- € vor Ort.

Anmeldungen bei Regina Lutz 041 08-78 29 oder Gert Verseemann 041 05-763 89 (Keine gewerblichen Händler!)

■ 01.09.06 ab 19.00 Uhr, Böttchers Gasthaus, Nenndorf, Oldie-Night vor der Wahl mit der Gruppe Moonlight Affair Eintritt: 5,-€